

www.baden-online.de
Autor: Katrin Mosmann
Artikel vom 19.08.2011

Die Klassiker sind sehr beliebt

In den Sommerferien werden Offenburger Spielplätze zu Bücherparadiesen / Vier Vorleser erzählen

Was ist das denn? Kinder in orangenen T-Shirts sitzen mit anderen Kindern auf Spielplätzen – vor ihnen liegt eine große Menge Bücher. Robby Rheinschnake hat in Offenburg diese Entdeckung gemacht und seine Assistentin gebeten, sich das genauer anzuschauen.

Auf vier Offenburger Spielplätzen findet seit 1. August und bis zum 9. September unter der Woche von 15 bis 16.30 Uhr das Spielplatz-Vorleseprojekt der Lesewelt Ortenau statt. In der Friedenstraße sind Matilda Wiedemann (12), Marie Vetter (12), Till Wiedemann (10) und Anna Männle (12) gerade dabei, den kleinen Zuhörern »Fridolin und Friederike« vorzulesen. »Das Buch ist bei den Kindern ganz beliebt«, erzählt Matilda, die mit viel Spaß an dem Projekt teilnimmt: »Es ist einfach toll, wenn viele kommen und zuhören.«

Die vier Vorleser sind vier Wochen ihrer Sommerferien jeden Nachmittag im Einsatz: »Ich hätte auch sechs Wochen vorgelesen, aber es haben sich so viele Kinder als Vorleser gemeldet, dass wir gar nicht länger konnten«, erzählt Marie. Zusammen mit 24 anderen Vorlesern hatten die vier schon Wochen vor den Sommerferien immer mittwochs einen Kurs besucht und von einer Theaterpädagogin Tipps bekommen, wie man richtig vorliest, welche Bücher für welches Alter geeignet sind und welche Themen einfach nicht auf den Spielplatz gehören: beispielsweise Bücher über den Tod.

»Es ist das erste Mal, dass wir das Spielplatz-Vorleseprojekt durchführen«, erzählt Anna-Lena Udri, Organisatorin des Projekts und Mitglied im Leseweltverein. Im Schnitt lauschen jeden Tag 40 Kinder den Geschichten von Enid Blyton, Cornelia Funke oder Astrid Lindgren; die meisten Kinder sind längst »Stammkunden«.

»Die Klassiker sind nach wie vor am beliebtesten«, weiß Marie Vetter. So zählen Pippi Langstrumpf, die kleine Raupe Nimmersatt oder Lars, der kleine Eisbär, zu den Spielplatzhits. »Welche Bücher wir auf den Spielplatz mitnehmen, dürfen wir selbst entscheiden«, erklärt Anna. »Wir müssen halt darauf achten, dass wir für jedes Alter etwas dabei haben.«

»Teilweise nehmen wir die Bücher von zu Hause mit, teilweise leihen wir sie in der Bücherei aus«, ergänzt Matilda. »Einige Zuhörer stöbern auch gerne mal in den mitgebrachten Büchern, schnappen sich eines, setzen sich irgendwo abseits hin und lesen alleine«, sagt Till Wiedemann.

Ganz umsonst machen die Spielplatzvorleser das übrigens nicht: »Es hieß zwar, dass wir ein Taschengeld dafür bekommen – ich dachte aber, es geht dabei um 20 Euro insgesamt und nicht um zehn Euro pro Mittag«, freut sich Matilda. Da kann man schon ein bisschen neidisch werden. »Meine Freundinnen haben schon gesagt, dass sie nächstes Jahr auch vorlesen wollen«, schmunzelt Anna. »Es ist ja auch toll, wenn man sich dann mal was kaufen kann.

www.baden-online.de
Autor: Katrin Mosmann
Artikel vom 19.08.2011

Ich will in den Ferien noch in den Europa-Park gehen – den Eintritt kann ich dann selbst zahlen.«

www.baden-online.de
Autor: Katrin Mosmann
Artikel vom 19.08.2011

Foto © Ulrich Marx



Während Felicitas (von links) in einem Buch von Astrid Lindgren schmökert, lauscht Karl den Vorlesern Anna Männle, Anna-Lena Udri (Organisatorin, hinten), Matilda Wiedemann, Marie Vetter und Till Wiedemann.